

Zur Eintragung in das Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung:

E-Mail-Kommunikation zwischen Herrn Dr. Jörg Pietsch, Leiter des Arbeitsstabs des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, und Herrn Manfred Stoffers, Vorstand für Marketing, Kommunikation und Politik der MERKUR.COM AG, vom 26.09.2024

Von: "Stoffers, Manfred" <MStoffers@merkur.com>

Datum: Donnerstag, 26. September 2024 um 16:01

An: "Pietsch Dr., Jörg -RL -AS D BMG" <Joerg.Pietsch@bmg.bund.de>, [REDACTED] <[REDACTED]@jokerstar.de>, "[REDACTED]" <[REDACTED]@jokerstar.de>

Cc: 'Georg Stecker' <gstecker@automatenwirtschaft.de>, "Quermann@Casinoverband.de" <Quermann@Casinoverband.de>

Betreff: Re: Werbung für Ihre Angebote unter dem Namen des Sucht- und Drogenbeauftragten

Sehr geehrter Herr Dr. Pietsch,

zwar sind wir in keinerlei Hinsicht an den in ihrer Mail thematisierten Vorgängen beteiligt. Gleichwohl teilen wir unsere Erfahrungen in ähnlich gelagerten Sachverhalten gerne mit Ihnen:

Derartige Erfahrungen gehören zum alltäglichen Elend legaler seriöser Glücksspielanbieter in Deutschland. Unsere seit Jahrzehnten im legalen Markt etablierten und gepflegten Markennamen und die damit verbundenen Domains, mit denen die relevanten Verkehrskreise nicht nur in Deutschland Legalität und Seriosität verbinden, werden oft missbraucht, um Spielinteressierte zu anderen, in Deutschland regelmäßig illegalen Glücksspielangeboten „umzuleiten“. Jokerstar ist hier nicht als Täter, sondern ebenso wie der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bunderegierung als Opfer zu betrachten.

Auch in Ihrem Fall sieht es so aus, als handele es sich um eine Fake-Domain bzw. um die gehackte Domain <https://burkhard-bliener.de/>, über die ein Angebot unter dem Namen Jokerstars lanciert wird. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es so, dass die tatsächliche Webseite von Jokerstars einfach kopiert wurde (sieht man an der FAQ-Sektion).

Alle Links führen dann zum tatsächlichen Angebot: Leon.casino

Diese Seite wird von Leon Curacao N.V. betrieben:

- Das Unternehmen wurde 2007 gegründet und betreibt Leon Casino seit dieser Zeit.
- Leon Curacao N.V. besitzt eine offizielle Glücksspiellizenz der Behörde von Curacao mit der Lizenznummer 8048/JAZ2016-028.
- Der Firmensitz befindet sich in Willemstad, Curacao, mit der Adresse Schout Bij Natch Doormanweg 40.
- Neben der Curacao-Lizenz hält das Unternehmen auch eine Lizenz der Kahnawake Gaming Commission (Lizenznummer 00881).
- Leon Curacao N.V. betreibt neben dem Online-Casino auch eine Sportwetten-Plattform.
- Leon Curacao N.V. bietet seine Dienste international an, mit Fokus auf den europäischen Markt.
- Die Plattform unterstützt mehrere Sprachen und Währungen.

Da es sich bei <https://burkhard-blienert.de/> um eine .de-Domain handelt, wäre es wahrscheinlich das Beste, diesen Missbrauch bei der DENIC (deutscher Domain-Registrar) anzuzeigen, um so ggf. auch die Domain zu sperren. Kriminellen Machenschaften wie diesen muss man mit einem schlagkräftigen Vollzug begegnen. Auch wenn Curacao ein Schutzraum für illegale Betreiber ist, könnte man doch auch aus Deutschland einiges unternehmen, um den Zugang zu Spielinteressierten hier in Deutschland zu erschweren. So könnten z.B. die Zahlungswege blockiert werden. Wenn man auf das „Blienert-Leon-Casino“ geht, stellt man fest, dass man ganz einfach mit Visa und Mastercard, mit fast allen Kryptowährungen wie auch mit Cashlib und Mifinity einzahlen kann. Mifinity ist ein Ausweishallet, über das man mit Paysafe, Sepa, Cash2Code usw. einzahlen kann. Gerade in dieser Hinsicht müsste das Payment-Blocking aus Deutschland heraus massiv verschärft werden. Dies umzusetzen, ist Aufgabe der GGL.

Ebenso wichtig ist es jedoch, den deutschen Markt für die illegalen Anbieter unattraktiver zu machen und dadurch Spielinteressierte in Deutschland gegen die illegalen Angebote zu immunisieren. Wie auch beim stationären Spiel gilt es hier, die Attraktivität der Spiele gerade soweit zu erhöhen, dass die Verlockung durch die illegalen Angebote nicht stark genug ist, um die Spielinteressierten zum riskanten illegalen Spiel zu verleiten. Hier geht es nicht um die grenzenlose Freigabe von Spielmöglichkeiten, sondern um ein Herantasten an den Tipping-Point, an dem Spielinteressierte ihren Absprung vom legalen zum illegalen Spielangebot wagen: Soviel Attraktivität wie eben möglich und soviel Restriktion wie eben nötig.

Dies waren nur einige Beobachtungen aus unserer Perspektive als betroffene legale Onlineanbieter. Weitere Informationen und Empfehlungen können sicherlich die einschlägig damit befassten Kolleginnen und Kollegen vom Deutschen Online Casinoverband geben. Ich habe mir erlaubt, diese Korrespondenz an den DOCV weiterzuleiten.

Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen rasch gelingt, die irritierende Verbindung des Namens von Herrn Blienert mit der Veranstaltung illegalen Glücksspiels zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Stoffers

Vorstand / Member of the Board
Marketing – Kommunikation – Politik
Marketing – Communication – Political Affairs

MERKUR.COM AG
Merkur-Allee 1-15
32339 Espelkamp
Germany
Telefon: +49 5772 [REDACTED]
Mobil: +49 [REDACTED]
E-Mail: mstoffers@merkur.com

Aufsichtsratsvorsitzender / Chairman of the Supervisory Board:
Manfred Grünewald
Vorstand / Management Board:
Paul Gauselmann (Vorstandssprecher),
Manfred Stoffers, Lars Felderhoff,
Dieter Kuhlmann, Jürgen Stühmeyer,
Christian Reinhard
Registergericht / Registry court:
Bad Oeynhausen, HRB 9171

Von: "Pietsch Dr., Jörg -RL -AS D BMG" <Joerg.Pietsch@bmg.bund.de>

Datum: Donnerstag, 26. September 2024 um 09:53

An: [REDACTED] <[REDACTED]@jokerstar.de>, "[REDACTED]" <[REDACTED]@jokerstar.de>

Cc: 'Georg Stecker' <gstecker@automatenwirtschaft.de>, "Stoffers, Manfred" <MStoffers@merkur.com>

Betreff: AW: Werbung für Ihre Angebote unter dem Namen des Sucht- und Drogenbeauftragten

Sehr [REDACTED],
sehr [REDACTED],

das unter der Domain <https://burkhard-blienert.de/> im Namen Ihres Unternehmens missbräuchlich veröffentlichte Onlinecasinoangebot wurde erneut frei geschaltet. Ich bitte um Prüfung und kurzfristige Mitteilung, ob und wie Ihr Unternehmen dagegen vorgehen wird. Wir werden parallel entsprechende Schritte prüfen und uns vorbehalten, proaktiv Presse oder Öffentlichkeit über diesen irritierenden Vorgang zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Jörg Pietsch

Dr. Jörg Pietsch
Leiter des Arbeitsstabs
des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen



Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108
Postanschrift: 11055 Berlin

Tel. +49 (0)30 [REDACTED]
Fax +49 (0)30 [REDACTED]
Joerg.Pietsch@bmg.bund.de
www.drogenbeauftragter.de

www.twitter.com/BMG_Bund
www.facebook.com/BMG.Bund
www.instagram.com/bundesgesundheitsministerium/

Hinweis zu externen Links:

Auf Art und Umfang der übertragenen bzw. gespeicherten Daten hat das BMG keinen Einfluss.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im BMG können Sie der Datenschutzerklärung auf <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/datenschutz.html> entnehmen.